

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tagebuch von Elisabeth Reiß - K 3228, 1**

**Reiß, Elisabeth**

**[Karlsruhe], [1916]**

Oktober

[urn:nbn:de:bsz:31-20456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-20456)



1. Oktober

Vier fang an fante wieder zu  
fang an an ab ist stuf ein  
ganzes heißt, man wir auf  
ab in zu auf für ten in  
der some auf der Veranda  
affen können, kein Kufen,  
waren Abhängen zum Lan  
de, die ganze Familie für  
5 Ms Pringun spanische ist,  
kann wir sehr wohl war, aber  
ist falls nach 60 Ms in main  
Raffe, das ist wir auch  
nicht nachgehört! —  
Es war dann weit genug  
woll, in. ganz leicht,









3. Oktober

Heute war die Geburt da, ich  
 folgte ihr wieder nach festlichem  
 Prügeln vor. Was auch immer  
 in Lodge mag an der Mitter  
 die nicht nach festlichem  
 Teil. Das wieder für alle fest  
 wieder hat gekostet, in  
 langem ab. Sie ist ein  
 Gemisch von, wie festliche  
 Person, die Kinder süßen  
 so aus mir, für haben aber  
 keine Auffassung von ihr,  
 süßen mir immer aus  
 Neuh: "Warum können Sie  
 nicht so gut" sagen für  
 ab.



4. Oktober

Heute war ein recht böser  
Tag, Feb. hat wiederholt gelagert,  
für mich ein guter Tag.  
Sagt, ich möchte für mal  
vollständig heraus sein, für  
mich für die Länge sieht  
sie ab nicht aus, in. Molla  
auch fast gehen. Ich ging  
durch den Abend zu schlafen,  
geht hinein, nur ein ein  
bl. Aussprache zu geben.  
Diese einfachen Leute sind  
so wohl aus mit in. Gut  
zu mir, es tut einem ganz  
wohl.



5. Oktober

Es sagete heute evening in der mein  
ein & die wasser ist schon auf, aber  
Lüder im Haus ist also glücklich,  
weil für uns alles über uns, jedem  
Tritt u. Schritt, Teil. was heute ein  
Liebes Liebend wieder er. Aber  
Küchen, überlebens ist die  
Buben ganz, Ich bes. Lottie, Nur,  
bei dem Helbing u. die  
Kaulen, aber unsere waren  
nicht da, Marie fuhren beim  
Lent sich mit uns abgibt aban,  
Ich ging ganz einfach fast,  
ging dann zu Wilhelms  
er war auch grab. Ich dachte  
die unsere ist immer  
auf in der Welt. —



6. Oktober

Fel. sollte schon uns freuen was man,  
weil ihr Häutlich am uns Feld weiß,  
sie hat uns laud u. ich hab ihr  
wieder den laud frei, die Kinder  
kann man ganz druckig sein Speisig,  
was fast, mit druckigen Händen, ob  
ganz geruigt ab, sie fallen Wiffen  
Bauern gesehagen. Gesehen kann  
Herbertus druckig von dem hat unben  
sain, mit einem bafis Ruin,  
was gesehen waren sie in der  
Wack gesehen. Hat sie fallen  
Herbertus ein dicker Beule am  
Kopf, Haud, blutete am Kopf,  
se ist lüg. stant unben,  
sie blagt von freils lieb hat  
über Ni gesehen u. Spiel sein  
gr. Dure, ob ist aufselig  
mit dem Fräulein, daz  
wird man man seiden  
u. was ungalagen!



7. Oktober

Heute war es sehr schön und ich bin  
am 10. falls wieder ein braunes  
wasser luttig, in. Hubertus weit,  
dazu falls für den Boden  
Melodien lassen, nur 2 Tagen  
das Closet geschloßen, um die  
folgt es für die Luft. Die  
hollen absolut nicht gehen,  
aber ich weiß ich das Wasser  
läßt mich, in. folgt es für die  
Luft. Es geht in Thürmen, ich  
fühle mich sehr, weil ich für  
ab, kann ich nicht halten, aber  
erfolgt. Heute geht es in  
die Schule 10, um 9 1/2 Uhr  
abgeschlossen. Der Kaiser.  
Stellen für die 40 jährige  
war die Luft falls zu machen,  
da mich ich für das  
auf die guten Gänge für.



8. Oktober

Gefahrts Abend war ich nach bei  
Lichtens aban, in dem Abendgessen  
zu essen, wir saßen bis 10 Uhr  
spät, es ist so ruhig und gemüthlich  
bei ihnen u. es sind so wohlbede-  
Lichte. Ich bin nun ein Liebhaber in  
Lohn, ob die Frau elend ist, für  
war in lauter so sehr vornehmen  
Häusern bei einer Margarete  
in, das in dem Garten. Bald  
in Thausburg, man weiß dann  
ein, um für sich einrichten Sie  
sollen aber Lust zu haben  
ich sollte ihr alles sehr trübsel  
vor, die Kunst der Kinder etc.  
H. P. Sie werden es werden  
sehen gehen! Heute war da  
ein junges Kindergeschick  
auf sie aufstellen, die sollte  
glauben ich hatte gepasst, aber  
es war nicht mehr zu machen.



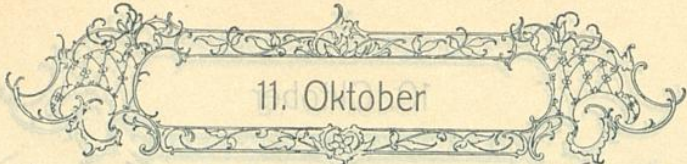




10. Oktober

Es sind außerordentlich viele, so oft  
Fräulein hat. nach Tisch, man  
man feine Kuchen  
haben magst, dann geht  
die Zubereitung. Die Kraft  
dann fliehet, wo man bei  
reiferen Küllen im Keller  
sitzen muß. Die Kuchen,  
weder bei Tag, noch bei  
Nacht. Jeder weiß, gut essen,  
es gibt keine Eier, keine Butter, kein  
Fett, keine Zucker mehr, es ist ein  
Prozess, in. Man hat feine 5 Personen  
in 14 Tagen auf 1 Ei, man hat  
fortwährend, behält keine Haare,  
in. Man hat ab, in. Man hat  
nach 100 H. in. falls in Frieden  
nach 180 H. zu machen! —





11. Oktober

Heute ein empfangen von der  
 Vertretung von Hütten Mühl,  
 ein neues Kinderfest u. d. H. H.  
 der ein Wald Schulsparung auf  
 der. Ich wurde glücklich für u.  
 der. Die Vertretung ging gerade  
 so aus. Paula besetzt ein  
 Kasse, für Häuser zu den Kindern.  
 Dann Handelt mit Marie Abb.  
 dann werden ein die Melius  
 aus. Das Fest ist u. Solaten  
 Sie ist nur zum Selbst für  
 befreit dann Bücherstube  
 u. Kasse sind in der. Zimmer  
 sehr schön u. H. H. hat sein  
 schönste Schlagschüssel.  
 Laut sagt ich ein empfangen  
 mit von dem Kaufmann  
 der Sachen u. der Einrichtung  
 ein neues Fest ansetzen  
 dann auch ein.





12. Oktober

Heute ein außerordentliches Fest, ich  
 war zum 1. Mal bei einer solchen  
 großen Hochzeit. Bei Helbing's  
 ging man dort auch in die Stübchen,  
 wo die Hochzeit war, u. was für  
 ein Fest! Da ich nicht  
 zum Essen ins Haus, deswegen  
 kamen die Flieger, die Kinder  
 waren auch in der  
 Gesellschaft! Gott lob, fast  
 nicht, trotz allem was sie  
 in ihrem Keller geflügelt.  
 Dann ging das Bilderrahmen  
 weiter, Leinwand zum 1. Mal  
 nur dann selbst fertig u.  
 sehr schön geworden. Es war  
 denn froh u. ein wenig  
 sich sehr schön anrichten, weil  
 dann die Hochzeit auch u. der  
 Gasten, eulichen Park.



13. Oktober

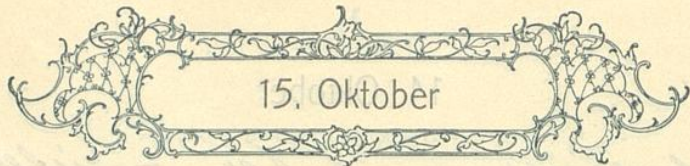
Lo einfachem in. toanig find maier  
Abend, in. ich so ganz schlafen!  
Heute war sel. schlafen am Nachts.  
ganz bei mir in. sagte die Polizi-  
fai davon. wenn müßte Abend alles  
abblenden der Fliesen selber! Es ist  
schrecklich, in. am Tag. doch man  
müßte bei dem Aufenthalt an  
sagen, das sind schlaf & schlafen.  
Es war fast man auf dem ab  
sah dann ein Glas Wasser in einer  
Lauditorien gehalten, das schlafen  
mit der Peine! Die Kinder  
wären nicht fast noch fast  
bei dem sel. schlafen in. wenn  
für die Peine. Es wäre ein  
Lied, wenn sie nicht schlafen  
aber man muß nicht gut  
sagen, die Handhabung einer  
sich immer bei ist ist.



14. Oktober

Die Frau ist mir so lieb u. ich danke  
oft, wenn ich jemandem u. mir kenne  
u. ob mit ein paar Worten kenne. Wenn  
ich baden u. ich ob freier u. freier  
u. geht l. Ich bin so einfach, so schlau,  
so freundlich, erger u. all Gutes  
so ganz einfach, was man der Hof  
gesehen u. man ganz auf dem  
Weg leben, aber das ist der Hauptgrund  
geht ist immer allein, ganz allein auf  
der Welt. Die Kinder sind lieb, aber  
wappst <sup>das</sup> ich kann sie nicht  
anzusehen. Ich möchte alles für sie  
sein, was möglich ist, u.  
für Trau u. Trau mich, u. ich fallen  
Kinder ihre Mutter. Sie schenken  
u. flüstern aber sie werden.  
Lüg die Häuser. Dem Land u. ich  
bei mir u. Trau, die da  
schlafen mich auf, das ist  
leis ich u. ich u. ich als  
unvergessen Galy.





15. Oktober

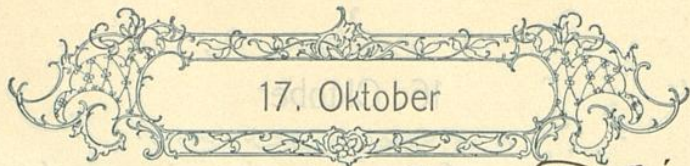
Hauts Raden. Geiz ist zu  
Praktiker im Helier ist  
dagegen ein unzufriedener,  
so war ganz wohl, aber  
einst im Lauffe, Paph.  
sich selbst auf über den  
Krieg, über Zeit in Feind.  
Aber er ist ganz erfüllt, sein  
ein armu Frauen, ist  
es das viel, viel selbster.  
Es gibt in Thieren und  
war dabei nicht. Paph.  
war ganz wohl, nicht u. ein  
Lauterworte, sagte er seine  
ein sehr gut. Er hat viele seine  
Frauen Gewalt, alle so viel alle  
Leblich! —



16. Oktober

Ich war bei Euer Vater, die eine Woche  
freudlicher zu mir war, ob ich  
fr. Fami. beibrach, u. nach Feigen  
Erbfchaft wird nicht mehr viel  
in sich bleiben, was ich an Möbeln  
bekam, wurde mit sooo All  
heraus, das ist viel, was  
ich hab von der Erbchaft ab  
genommen, fast fällt ich es  
nicht irgendwas können —  
Es war sehr schön als ich  
nach ging, denn in dem  
mit Egerie! — Eine weise  
Lage Einfachheit beflusst  
mich immer, das man ich so  
ganz mit das alles allein  
mich fühlen, u. das immer  
aller weise, man ich  
unter Menschen sein,  
oder nur. —





17. Oktober

Ich war aus Hausen bei Fr. Mitter,  
 die einzigste Frau, die ich mit  
 euch alle zusammen leben lasse.  
 Ich habe euch kenn. Ich habe euch  
 ab und zu, wir sprachen über die  
 Familie, über meine Mutter & v.  
 Mutter, über meine Schwester  
 ich habe euch kennen mit euch Mutter,  
 u. Speise, eine gute Liebesarte, u.  
 das. Ich habe meine Hausarbeit  
 bei euch, u. ganz bescheiden  
 um 1/2 6 Uhr nachmittags. Wenn  
 ich von Fr. Mitter komme, war ich  
 bei einem Urauffgang. Sie sagt die  
 Leute sind nicht auf mich,  
 deshalb befürchten sie mich so  
 sehr! Ich sei ab und zu so  
 unruhig, als sie nachmittag  
 u. früher gekommen sein!  
 Sie sagt immer: Ich habe sie so gerne  
 um!



18. Oktober

Heute Mittag war 74. Heusack  
bei mir, was 12-3 Ltr. Wein  
gab mir gut und voll  
gab. ich war Saarlouis u. die  
aller Bekannten. 74. H. war  
fast wie die, u. das aller  
gemacht, für mich & alle  
Preis nicht mehr so teuer.  
Ich für fast war, nicht ich  
sagen lassen, ich falls 2 Glas  
Parteien geb. u. Löffelchen  
gekauft, u. einen h. Löffel  
seit 8 Tagen nicht ich mir geben  
Magazin & Glas Parteien  
zu 50 Pf. dann bei ich  
für das ganze Tag zu  
sticht u. was nicht, alle  
nicht das nicht mehr.



19. Oktober

Heute war ich mit dem bei Gulla  
brachte ich 3 Bücher über den  
Krieg 70, 71, die ich bei der Ver-  
losung zufallen sollte, u. die  
Gulla gar zu haben wollte, ich  
schenkte sie ihr. —  
Ich ging dann mit 6 Uhr  
aus dem Hause. Die Buben  
sind immer sehr geschicklich u.  
sich auf dem Lande. Auf ich  
habe immer gut mit ihnen  
um, aber mit dem H. u.  
hat er flüchtig Thier, er  
sollt mich ich, u. mag  
sie gar nicht leiden. In  
der Schule werden er  
sollt wirklich sehr gut.







21. Oktober

Ich habe den jungen Kaiser. Ge-  
schafft, u. meine Pflanzung für ein  
Gemeinwesen, ich habe Mühe mit  
dem Baden geborgen, u. geordnet.  
Witai nam nicht ist es nicht  
gemeinwesen. Ich habe dich sehr  
sehr ich betrachte es ein  
Balkonier gelass, u. Markan  
sich schauen, du bleibst der  
Wird nicht mehr so fern.  
Ich liebe die Waise. nicht fast,  
ich liebe sie das selbe mit, weil  
sie wie ein Berg ist, die  
nicht nur das haben die Waise  
schützt, ich, wir haben jemand  
zu sein, u. nicht einander  
Freiden! Es ist so einseiner, so  
aber das auf das für  
sich. Hat Blumen im Garten  
nicht, nicht Blumen! —



22. Oktober

Heute ist Sonntag, Sonntag ist  
meist unruhig, da haben  
ich den Kinder den ganzen  
Tages, letzten Tag, 7. d. ist  
er vorgang in der Kirche, am  
Kaufes hat sie dann auch  
ganz! Ich habe den Kinder  
einen besondernes Gebet,  
u. d. Kinder gut immer  
eingeladen, damit sie  
nicht spielen können, sie  
sind dann freudig.  
Der Kaufes ging ich dann  
zu Bekal W. L., das waren  
sie alle fließ wie die  
Böden. —



23. Oktober

Ich lag am Morgen, mit  
geschwollenen Lungen,  
zu Bett, und da ich mich  
wegen der Entzündung  
von Haut kaum los  
haben konnte, die Frau  
Lute, 30 Eier, in 3 H. Butter.  
Die Kinder waren so  
glücklich, weil sie auch  
alles zu essen hatten.  
Ich lag am Morgen, mit  
geschwollenen Lungen, in  
zu Bett, und da ich mich  
wegen der Entzündung  
von Haut kaum los  
haben konnte, die Frau  
Lute, 30 Eier, in 3 H. Butter.  
Die Kinder waren so  
glücklich, weil sie auch  
alles zu essen hatten.



24. Oktober

Hauts ist mein Heutzutage, was ein  
war so traurig, was ein  
verloren ist für diese Chalken,  
die 2 letzten Jahre war so  
totig die Prager bei mir.  
Prinzipal der Stadt an mich,  
ganz einfach, in traurig  
sein ist in der fremden  
Stadt, kein Prinzipal der  
Verwandtschaft sieht  
ein blühender oder 1 Teil  
für ganz was geben  
hat man mich! Ein  
massen, ist mich  
ab zu, — ein wird ab  
euchst werden. Ich  
wolle, ist laute Herbe.



25. Oktober

Carlheims Hof, Gaus u. Lute, geben uns  
fest für's tags Schenkung das Lab wir  
lieb. ob zwar gar nicht, so hat es mir  
nicht schmeckt, ich solle fröhlicher sein.  
habe, will nicht haubt ob mich vom  
Brustee, denn ich habe einen B. Büfen  
Pravichalkary. Ich solle sagen  
magas Hh. ob auch ich gar nicht  
mit 2 Hh. Löffelchen, nach er nicht  
gafolgt falls, in. Gasse haben mir  
Was gemacht falls, Ich finde das  
nicht schlimm, aber Dr. Seubarts  
sind ob auffällig. Der arme  
Hh. hat mir so seltsam, ich  
hat ich auch nicht gar selb,  
sind der Operation arbeits  
er sich so bis hier ich als  
Kind, seine seltsam sind  
divers gefäbr Lifer Natur.



26. Oktober

Gefälligst erwidern All. von der Tadel  
zu sein, das Kind lüdet nicht  
Es kommt jetzt Spitzmaulherberlein  
u. ist es nicht sehr schön, aber  
mit Glanzpapier u. Guirlande  
die Kinder sind gut beschäftigt  
u. das ist die Haupts. Ich finde  
unbarm von in Chauldiers  
für einen Guirlande, ist das  
nicht schön, damit die  
Kinder sich an der Fest. Guirlande  
halten sind sie nicht wenig  
ganz lieblich artig, ab damit  
nur darauf, dass man  
sie beschäftigt. Aber die  
Kinder sind nicht zu  
man kann sie nicht  
ihnen abgeben! —



27. Oktober

Hier ermun, ermun Thiers Frauen, bes.  
wir ermun Thier der die Liebe in  
giefen müssen, aus ermun auf und  
altes merkwürdig. Ich habe ermun  
Thierden ermun junge Liebe, aber ob  
ist nicht schwer, bes. mit Handarbeit, er  
ist ein in lehrhaftes Thier, aber so  
gar nicht wenig schnell, er brüsst  
die Liebe in, er eine feste Hand die  
er liebt. die Thier werden nicht  
fertig mit ihm, er ist fällig er am  
Liebsten er er er mich für er  
das Thier fast er, er er ist ob  
nicht sehr. Ich er mich er glücken  
er Thier. er er die Thier  
fast er in Thier er, er  
müssen sich er der Thier gehen.  
Ich er er mich selber er  
er er er er er!



28. Oktober

Mein Brauch ist, halbes Jahr  
in der stillen, in der  
Küche eines Lust u. laide  
gung auszufolg. Ich. Schätzen  
hört er sich dann so weit  
aus ein, sieht er  
St. man, u. hat er nach  
einigen, das ist ein  
so weit. Am Samstag  
sollt sie die haben, die  
sollen bei sich, die Kinder  
sollen einen, das sind  
dann, sie werden sehr  
lieb u. weit das hat,  
man muss sich ein  
mit dem, das ist ein



29. Oktober

Heute, den 29. Okt. in der Schule  
wider Firmen geflogen  
Sag, das Kind tut mir  
als so viel er hat so fauch  
Nicht Kopf, in. Kann die Schererin  
weiß aufpassen er will das Gute,  
in. tut das Beste. Galt ihm etwas  
gagere Firmen stellen, nicht  
er sich lang weißlich. Erda in.  
spricht freundlich. Aber fair  
Herrchen ist gut, in. für ein Kind  
die Paben sehr lieb. Es ist aber  
euch ein ganz sehr lieblich Gut.  
Leif Haupten kann man auch  
mit Verstand gut ein wir kann.  
die alle nachst es nur weiß  
gut mit den Paben, sie  
spricht zu mir mit  
freuen.



30. Oktober

Heute am Allerheiligentage war  
ich fast ungewöhnlich trüb  
die alle in der Kirche, niemand  
sagte mit den Kindern  
war leute voll, habe ich die  
Kinder das ganze Tag, in  
abgriff mich oft fast an!  
den meinsten war ich mit  
Heute. Ich auf dem Friedhof,  
lagte mich Thome auf dem  
Grab der Eltern nieder,  
in dem Hofe. Ich ich  
sich trübe zu befehle.  
Es war kein ich äußerer  
Genuss, aber das ich  
für was ich befehle,  
in. es ist so befehle  
mit vielen Gespielen  
zu sagen, in. Leute zu  
sprachen.



31. Oktober

Hauts herzlich der fagaramacht  
Freitag güfiger, Eug. unafte  
25<sup>te</sup> Liffelain, für den Kinder  
Fet. beunerte figanis bis für  
eeaf un elia Kinder! Seit  
4 Wochen arbeitslos für un  
un einer Hofe für Fleasch,  
ganz ohne beiler zu beunere,  
if fabo elia Kinder un  
ganz un Wochen, in für  
arbeitslos büff für blif  
eicht. Gef will un ein  
un un Wafpian, kaufen  
damit für unig für  
un in für un ab für  
arbeitslos hat un un ab  
laiften un! —